

1.7 Die versteckte Welt der Zikaden

Gernot Kunz

Über 600 Zikadenarten konnten bisher für Österreich nachgewiesen werden, trotzdem sind sie meist nur Wissenschaftlern und „Hobbyentomologen“ ein Begriff. Nur die kleine Familie der Singzikaden, die im Mittelmeergebiet unüberhörbar die restliche Insektenwelt überstimmt, bleibt in Erinnerung vieler Urlauber. Doch wer kennt unsere heimischen Singzikaden, bei denen sich nicht einmal Wissenschaftler über die Artenzahl einig sind? Diese 5-7 Arten sind die größten Vertreter der Zikadenwelt Österreichs. Den Rest bilden im Schnitt etwa 5mm große Spornzikaden, Glasflügelzikaden, Laternenträger, Ameisen-, Mücken-, Schmetterlings- und Käferzikaden, so wie Buckelzikaden, Schaumzikaden, Blutzikaden und die artenreichste Gruppe der Zwergzikaden. Neben der geringen Größe und der rein Pflanzensaft saugenden Ernährungsweise, trägt auch die schwere Bestimmbarkeit maßgeblich zum niedrigen Bekanntheitsgrad der Tiergruppe bei.

Mit bis zu hunderten Individuen pro Quadratmeter Wiese, gehören sie zu den häufigsten Insekten Mitteleuropas und gewinnen dadurch immer mehr an Bedeutung in der Naturschutz- und Landschaftsplanung. Umfangreiche Kartierungsarbeiten, um die Verbreitung und Gefährdung der einzelnen Arten in Österreich besser einschätzen zu können, wären daher äußerst wünschenswert.

Der Nationalpark Gesäuse gehört, aus „zikadologischer“ Sicht zu den best untersuchten Gebieten Österreichs. Alleine in den letzten zwei Jahren konnten 65 Zikadenarten nachgewiesen werden. Eine davon, ist die erst 1995 beschriebenen Alpen-Johanniskrautzikade (*Zygina hypermaculata*).



Abb. 46: *Zygina hypermaculata*. Foto: G. Kunz

Im Zuge des GEO-Tages der Artenvielfalt am 10.06.2006 konnten trotz zikadenfeindlicher Umweltbedingungen, wie Regen und Kälte, sieben Zikadenarten aus zwei Familien erfasst werden. Die geringe Artenzahl ist einerseits auf die Kälteperiode im Mai und Anfang Juni zurückzuführen, die sich gerade im Gebirge ungünstig auf die Entwicklungsgeschwindigkeit der Eiüberwinterer auswirkt. Zahlreiche Arten beenden ihren Entwicklungszyklus in über 1000 m Seehöhe erst zwischen Juli und September und können bis dahin nicht eindeutig bestimmt werden. Andererseits erschwert die Nässe das Beprobieren der Flächen mittels Zikadensauger bzw. Kescher, da die Zikaden an anderen Beifängen festkleben und aufgrund ihrer Kleinheit darauf leicht übersehen werden.

Nichts desto trotz konnten drei, seit etwa 50 Jahren nicht mehr nachgewiesene Arten, gefangen werden: ein Weibchen der auf Birken und Grünerlen saugenden Birken-Fleckenblattzikade (*Linnavuoriana decempunctata*), so wie drei adulte Hainspornzikaden (*Stiroma affinis*), die als Larvalüberwinterer ihr Entwicklung schon im Frühling beenden können. Die dritte Art, die Bindenspornzikade (*Criomorphus albomarginatus*), saugt bodennah an verschiedensten Gräsern und kann daher am ehesten mit dem Zikaden-sauger gefangen werden.



Abb. 47: Birken-Fleckenblattzikade *Linnavuoriana decempunctata* Weibchen (Foto: G. Kunz)



Abb. 48: Hainspornzikade *Stiroma affinis* Männchen (Foto: G. Kunz)



Abb. 49: Bindenspornzikade *Criomorphus albomarginatus* Weibchen (Foto: G. Kunz)

Nr:	Wissenschaftlicher Name	Anzahl
	Fam. Delphacidae (Spornzikaden)	
1.	<i>Criomorphus albomarginatus</i> Curtis, 1833	3♂ 2♀
2.	<i>Javesella forcipata</i> (Boheman, 1847)	2♂ 4♀
3.	<i>Stiroma affinis</i> Fieber, 1866	1♂ 2♀
	Fam. Cicadellidae (Zwergzikaden)	
4.	<i>Errhomenus brachypterus</i> Fieber, 1866	Larve
5.	<i>Speudotettix subfuscus</i> (Fallén, 1806)	3♂
6.	<i>Linnavuoriana decempunctata</i> (Fallén, 1806)	1♀
7.	<i>Erythria manderstjernii</i> (Kirschbaum, 1868)	2♀

Tab. 11: Aufgefundene Zikadenarten am GEO-Tag der Artenvielfalt

Anschrift des Verfassers:

Gernot Kunz, Schirning 250, 8112 Gratwein

Email: gernot@kunzweb.net

Homepage: <http://gernot.kunzweb.net/>

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften des Nationalparks Gesäuse](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Kunz Gernot

Artikel/Article: [1.7 Die versteckte Welt der Zikaden. 56-58](#)